

DIE ZUKUNFT NIEDERSACHSENS DIE ZUKUNFT NIEDERSACHSENS DIE ZUKUNFT NIEDERSACHSENS DIE ZUKUNFT NIEDERSACHSENS
UNFT NIEDERSACHSENS DIE ZUKUNFT NIEDERSACHSENS DIE ZUKUNFT NIEDERSACHSENS DIE ZUKUNFT NIEDERSACHSENS
EDERSACHSENS DIE ZUKUNFT NIEDERSACHSENS DIE ZUKUNFT NIEDERSACHSENS DIE ZUKUNFT NIEDERSACHSENS
DIE ZUKUNFT NIEDERSACHSENS DIE ZUKUNFT NIEDERSACHSENS DIE ZUKUNFT NIEDERSACHSENS DIE ZUKUNFT NIEDERSACHSENS
UNFT NIEDERSACHSENS DIE ZUKUNFT NIEDERSACHSENS DIE ZUKUNFT NIEDERSACHSENS DIE ZUKUNFT NIEDERSACHSENS
EDERSACHSENS DIE ZUKUNFT NIEDERSACHSENS DIE ZUKUNFT NIEDERSACHSENS DIE ZUKUNFT NIEDERSACHSENS
DIE ZUKUNFT NIEDERSACHSENS DIE ZUKUNFT NIEDERSACHSENS DIE ZUKUNFT NIEDERSACHSENS DIE ZUKUNFT NIEDERSACHSENS
UNFT NIEDERSACHSENS DIE ZUKUNFT NIEDERSACHSENS DIE ZUKUNFT NIEDERSACHSENS DIE ZUKUNFT NIEDERSACHSENS
EDERSACHSENS DIE ZUKUNFT NIEDERSACHSENS DIE ZUKUNFT NIEDERSACHSENS DIE ZUKUNFT NIEDERSACHSENS

Sozialdemokratische Partei
Deutschlands
Bezirk Hannover
Hannover, Odeonstraße 15/16

A 00 - 06327

LANDES-
PROGRAMM
DER

SPD

Sozialdemokratische Partei
Deutschlands
Bezirk Hannover
Chausseest. 15/16

A 23-63



„Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands will in gleichberechtigtem Wettstreit mit anderen demokratischen Parteien die Mehrheit des Volkes gewinnen, um Staat und Gesellschaft nach den Grundforderungen des demokratischen Sozialismus zu formen.“

Sie erstrebt „eine Gesellschaft, in der jeder Mensch seine Persönlichkeit in Freiheit entfalten und als dienendes Glied der Gemeinschaft verantwortlich am politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben der Menschheit mitwirken kann.“

GODESBERGER
GRUNDSATZ-
PROGRAMM
DER SPD

Zwanzig Jahre ist die Sozialdemokratische Partei die führende politische Kraft Niedersachsens. Sechzehn Jahre stellt sie den Ministerpräsidenten, der die Richtlinien der Politik bestimmt. Sorgen, aber auch große Erfolge kennzeichnen diese Zeit.

Das Land Niedersachsen steht, gemessen an allen Bundesländern, vor besonders großen Aufgaben. Seine Zonengrenze ist über 500 Kilometer lang. Rund ein Drittel der Bevölkerung lebt im Zonengrenzland. Das Gebiet umfaßt die Mündungen dreier großer deutscher Flüsse; die Nordsee bedroht Küste und Hinterland. Auch im Landesinnern sind riesige Flächen ständig durch Überschwemmungen bedroht. Dies und anderes bringt Sonderlasten mit sich.

Als agrarwirtschaftlich betontes Land ist die Steuerkraft Niedersachsens erheblich niedriger als die anderer deutscher Länder. Weder durch Bundeszuschüsse noch durch einen Ausgleich unter den Bundesländern sind die übergroßen Lasten ausreichend gemildert worden. Die Großstädte in Niedersachsen hatten schwere Kriegszerstörungen zu überwinden. Die niedersächsischen Gemeinden mußten die größten Leistungen vollbringen, um 2,5 Millionen

Heimatvertriebene und Flüchtlinge aufzunehmen.

Sozialdemokraten haben umfassende Programme zur Entwicklung des Landes aufgebaut und tatkräftig in Angriff genommen. Sie müssen gerade im Wellental der Konjunktur beschleunigt und mit undoktrinären Finanzierungsmethoden fortgeführt werden.

Die Wiederherstellung wirtschaftlicher Stabilität und die Sicherung der Arbeitsplätze sind oberstes Ziel unserer Politik. Sie bedingt auch in Niedersachsen in enger Zusammenarbeit mit der Bundesregierung eine Haushaltspolitik, die in Zeiten konjunktureller Schwäche durch Aufträge der öffentlichen Hand sichere Arbeitsplätze schaffen kann.

Unser Landesprogramm fordert, jedem Bewohner unserer Heimat Niedersachsen in Stadt und Land die gleiche Chance zur Entwicklung seiner Persönlichkeit zu geben und jedem einen gerechten Anteil am Ertrag unserer Volkswirtschaft zu sichern.

A 00 - 06327

„Die Gliederung der öffentlichen Gewalt in Bund, Ländern und Gemeinden soll die Macht verteilen, die Freiheit stärken und dem Bürger durch Mitbestimmung und Mitverantwortung vielfachen Zugang zu den Institutionen der Demokratie geben. Freie Gemeinden sind unerlässlich für eine lebendige Demokratie.“

GODESBERGER
GRUNDSATZ-
PROGRAMM
DER SPD

Deshalb für unser Land:

Ein Entwicklungsprogramm für alle Landesteile und alle Lebensbereiche, Stärkung der kommunalen Finanz- und Verwaltungskraft.

Sozialdemokraten haben schon in der Vergangenheit ein Landesraumordnungsprogramm der Landes-, Regional- und Ortsplanung vorbereitet. Es soll der wirtschaftlichen Stärkung des Landes unter gleichmäßiger Berücksichtigung aller Gebiete dienen.

Dazu gehört auch, die Finanzkraft von Gemeinden und Städten durch Zuweisung ausreichender unmittelbarer Steuerquellen, aber auch durch Zuschüsse des Landes, zu verbessern.

Niedersachsen hat trotz seiner geringen Finanzkraft die Leistungen im kommunalen Finanzausgleich in den letzten acht Jahren von 100 Millionen auf 600 Millionen DM im Jahre 1966 erhöht. Das bedeutet eine Steigerung des Anteils am ordentlichen Landeshaushalt von 3,5 auf 11,7 Prozent.

Aber die steigenden kommunalen Aufgaben setzen größere Gemeinden oder leistungsfähigere Zusammenschlüsse voraus. 200 Samtgemeinden sind schon gebildet worden. Der Bürger hat den Vorteil von einer guten Verwaltung. Wir werden diesen Prozeß weiterhin fördern.

Die eingeleitete Gebiets- und Verwaltungsreform

dient dem Bürger. Sie beseitigt überholte Formen der öffentlichen Verwaltung. Ebenso ist die Angleichung des in Niedersachsen herrschenden Rechtes auf allen Gebieten weiterhin zu fördern.

„Die Wirtschaftspolitik muß auf der Grundlage einer stabilen Währung die Vollbeschäftigung sichern, die volkswirtschaftliche Produktivität steigern und den allgemeinen Wohlstand erhöhen. Um alle Menschen am steigenden Wohlstand zu beteiligen, muß die Wirtschaft den ständigen Strukturveränderungen planmäßig angepaßt werden, damit eine ausgeglichene Wirtschaftsentwicklung erreicht wird.“

GODESBERGER
GRUNDSATZ-
PROGRAMM
DER SPD

Deshalb für unser Land:

**Stabiles Wachstum für die niedersächsische
Wirtschaft,**

Sicherung der Arbeitsplätze,

Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit im

Gemeinsamen Markt,

Ausbau der Häfen und Verkehrswege.

Voraussetzung für eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen der privaten Wirtschaft und der öffentlichen Hand ist eine vorausschauende Wirtschafts- und Finanzpolitik. Sie muß im Zusammenwirken mit den Organisationen der Wirtschaft und den Gewerkschaften von Bund, Ländern und Gemeinden aufgebaut werden.

Dabei wird Niedersachsen sein ständiges Drängen verstärken müssen, die im Grundgesetz geforderte Einheitlichkeit der Lebensverhältnisse im gesamten Bundesgebiet und damit eine Verbesserung seiner eigenen Situation zu erreichen. Die großen, aus der besonderen Situation unseres Landes gestellten Aufgaben sind nur als Gemeinschaftsaufgaben des Bundes und aller Länder zu erfüllen.

Die Leistungsfähigkeit des Landes muß verstärkt werden durch weitere Industrialisierung. Dazu ist es erforderlich, mit gezielten Maßnahmen Standort- und

Strukturnachteile zu mildern, wie sie sich in den breiten Zonenrandgebieten ergeben. Gerade auch in diesen Gebieten sind krisenfeste Arbeitsplätze ein **politisches** Gebot.

Niedersachsen wird sich dafür einsetzen, daß die Wirtschaft in seinen Zonenrandgebieten, aber auch in anderen wirtschaftlich gefährdeten Gebieten durch gezielte Vergabe öffentlicher Aufträge mehr als bisher gestärkt wird.

Die Verkehrswege und Einrichtungen des Landes und der Gemeinden sollen weiterhin ausgebaut und verstärkt werden. Dazu gehört die Verstärkung der Ost-West-Verbindungen im ganzen Land, insbesondere in den Gebieten an der Zonengrenze, an der Nordseeküste und an der Grenze zu den Niederlanden. Dazu gehört auch die vermehrte Koordinierung unserer Hafenpolitik mit den benachbarten Küstenländern.

Unsere Straßen sollen nicht nur leistungsfähig, sondern auch sicher sein. Das erfordert in verkehrsdichten Gebieten den Ausbau der Massen-Nahverkehrsmittel, die Errichtung weiterer Schnell- und Umgehungsstraßen sowie den beschleunigten Ausbau von Fußgänger- und Radwegen. Gefährliche Kreuzungen sind durch Bau von Unter- und Überführungen zu beseitigen; in der Landeshauptstadt Hannover muß der U-Bahn-Bau als Gemeinschaftsaufgabe fortgesetzt und vollendet werden.

„Die Landwirtschaft muß sich den strukturellen Veränderungen der Gesamtwirtschaft anpassen, um ihren vollen Beitrag zur Entwicklung der Gesamtwirtschaft leisten und den in ihr tätigen Menschen einen angemessenen Lebensstandard sichern zu können.“

GODESBERGER
GRUNDSATZ-
PROGRAMM
DER SPD

Deshalb für unser Land:

**Stärkung der landwirtschaftlichen Betriebe,
Förderung der Produktivität,
moderne Arbeits- und Lebensbedingungen in der
Landwirtschaft,
mehr Dorfgemeinschaftshäuser.**

Die Landwirtschaft muß auf dem großen Markt der EWG wettbewerbsfähig bleiben. Deshalb ist ihre Produktivität durch weitere Verbesserung ihrer Struktur zu fördern. Flurbereinigung, Aufstockung zu kleiner Betriebe, ein leistungsfähiges Netz von Wirtschaftswegen, technische Rationalisierung im weitesten Sinne sind Maßnahmen, die unter sozialdemokratischer Verantwortung in Niedersachsen ein besonderes Ausmaß angenommen haben. Sie werden ebenso wie der von Sozialdemokraten eingeführte Stufeninvestitionsplan mit seinem Ergänzungsplan weitergeführt und ausgebaut.

Für rationellen Einsatz von Arbeit und Kapital in der Landwirtschaft ist die Absatzsicherung ihrer Produkte entscheidend. Das Land Niedersachsen wird deshalb die Weiterverarbeitung und Vermarktung dieser Produkte durch Investitionshilfen fördern, wie das beispielhaft in seinem Programm für die Verbesserung der Molkereistruktur geschieht.

Bei freiwilliger Auflösung zu kleiner oder aus anderen Gründen leistungsschwacher, nicht ausbaufähiger

Betriebe sind soziale Härten zu vermeiden. Die Aufstockung erhaltungswürdiger landwirtschaftlicher Betriebe ist weiterhin auch durch Bereitstellung von Domänenland zu fördern.

Ebenso soll die Umwandlung staatlichen landwirtschaftlichen Besitzes in bäuerliches Eigentum fortgesetzt werden. Dabei sind heimatvertriebene und nach Niedersachsen geflüchtete Landwirte vor allem zu berücksichtigen.

Eine leistungsfähige Landwirtschaft braucht eine besondere Ausbildung und Beratung der in ihr tätigen Menschen. Das gilt für den Betriebsinhaber ebenso wie für den in der Landwirtschaft beschäftigten Arbeitnehmer. Das landwirtschaftliche Berufs- und Fachschulwesen muß den erhöhten Anforderungen angepaßt werden.

Der landwirtschaftliche Beratungsdienst ist auf der Basis unabhängiger Beratungsringe zu fördern.

Die Landwirtschaft selbst in ihrem Wettbewerb zu anderen Berufszweigen wird nur dann Bestand haben, wenn Arbeit und Leben eine mit der Tätigkeit in anderen Wirtschaftszweigen vergleichbare Chance bieten.

Besonders dringlich bleibt die Förderung des Dorfes auf sozialem und kulturellem Gebiet, um die Lebensverhältnisse in Stadt und Land einander anzugleichen. Diesem Ziel dient auch der Bau von Dorfgemeinschaftshäusern, den wir fortsetzen.

Agrarpolitik in Niedersachsen ist zugleich Wasserwirtschaftspolitik, obwohl die Wasserwirtschaft in unserem Lande nicht nur im Dienste der Landwirtschaft steht.

Die wasserwirtschaftlichen Verhältnisse zu verbessern, ist Voraussetzung für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung großer Landesteile. Der Schutz der Küste und Maßnahmen zur Vermeidung von Hoch-

wasserschäden im Binnenland sind lebenswichtige Forderungen eines großen Teiles niedersächsischer Bürger.

Unter sozialdemokratisch geführten Landesregierungen sind die großen wasserwirtschaftlichen Programme entwickelt und vorbildlich durchgeführt worden. Soweit sie nicht vollendet sind, werden Sozialdemokraten jede Möglichkeit nutzen, diese Arbeiten zu beschleunigen.

„Jeder hat ein Recht auf eine menschenwürdige Wohnung. Sie ist die Heimstätte der Familie. Sie muß deshalb auch weiterhin sozialen Schutz genießen und darf nicht nur privatem Gewinnstreben überlassen werden.“	GODESBERGER GRUNDSATZ- PROGRAMM DER SPD
--	--

**Deshalb für unser Land:
Mehr Wohnungen zu erschwinglichen Mieten,
Unterstützung der Gemeinden bei der Erschließung
von Bauland,
Sanierung unserer Städte und Dörfer.**

Wir werden den Wohnungsbau weiter fördern. Für eine ausreichende Versorgung der Bevölkerung fehlen in Niedersachsen noch rund 300 000 Wohnungen. Ein großer Teil davon muß weiterhin unter Einsatz öffentlicher Mittel verbilligt werden.

Vorrang genießt die Forderung nach ausreichendem Wohnraum für kinderreiche Familien, für junge Ehepaare, für unsere älteren Bürger und für Schwerbeschädigte.

Über die Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum hinaus ist unser Ziel eine den Erfordernissen der Zukunft entsprechende städtebauliche Ordnung. Die Sanierung alter Stadt- und Dorfkerne sowie die Verbesserung der Versorgung mit einwandfreiem Trinkwasser und eine hygienische Abwasser- und Müllbeseitigung sind dabei besonders wichtig.

Vieles zur Erfüllung dieser Forderungen ist bereits geschehen! Eine sozialdemokratisch geführte Landesregierung wird den Trägern der erforderlichen Maßnahmen auch weiterhin jede nur mögliche Hilfe gewähren.

„Die Sozialdemokratische Partei fordert eine umfassende Gesundheitssicherung. Lebensbedingungen und Lebensformen sind so zu gestalten und die Gesundheitspolitik ist so auszubauen, daß ein Leben in Gesundheit möglich ist.“

GODESBERGER
GRUNDSATZ-
PROGRAMM
DER SPD

Deshalb für unser Land:

**Noch mehr und noch bessere Krankenhäuser,
Verstärkung der öffentlichen Gesundheitsvorsorge,
Ausbau sozialer Einrichtungen für unsere Kinder und
unsere Alten.**

Der Bau von Krankenhäusern und Schwesternwohnheimen bleibt eine soziale Gemeinschaftsaufgabe. Das beispielhafte niedersächsische Krankenhaus-Schwerpunktprogramm ist auf beachtlichen Leistungen unserer Gemeinden, des Landes und privater Träger aufgebaut; es wird fortgesetzt.

Der vorbeugende Gesundheitsdienst ist weiter auszubauen. Dadurch wird auch die so dringend erforderliche Vorsorgeuntersuchung, Mütterberatung und gesundheitliche Fürsorge und Hilfe für Kinder und Jugendliche verstärkt. Das ist besonders für ländliche Gebiete von Bedeutung.

Jeder, der durch Krankheit, Arbeits- und Verkehrsunfall oder Kriegsbeschädigung in seiner Erwerbsfähigkeit beeinträchtigt ist, kann mit unserer verstärkten Hilfe über Maßnahmen der gesundheitlichen Rehabilitation rechnen. Wir betrachten die Wiederherstellung seiner Erwerbsfähigkeit nicht nur als Voraussetzung für wirtschaftlichen Einsatz. Sie gehört zur freien Entfaltung seiner Persönlichkeit.

Als beispielhaft anerkannt sind die Einrichtungen in Niedersachsen für das geistig und körperlich behinderte Kind. Wir werden sie weiter ausbauen.

Fast jeder siebente Einwohner unseres Landes ist über 65 Jahre alt. Wir haben unsere alten Mitbürger nicht vergessen, und wir werden mehr für sie tun! Der Bau von Altenwohnungen, Altenwohnheimen, Tagesstätten und Erholungsheimen wird verstärkt fortgesetzt.

Ebenso denken wir an unsere Jugend! Wir wollen noch mehr Jugendheime, Kinderspielplätze und Kindertagesstätten in den Städten und Landgemeinden bauen.

„Die schöpferischen Kräfte des Menschen müssen sich in einem reichgegliederten und vielfältigen kulturellen Leben frei entfalten können.“

GODESBERGER
GRUNDSATZ-
PROGRAMM
DER SPD

Deshalb für unser Land:

**Gleiche Bildungschancen für alle,
Errichtung weiterer Mittelpunktschulen,
verstärkter Ausbau des Zweiten Bildungsweges,
moderne Hochschulen.**

Sozialdemokratische Schulpolitik will allen Kindern in Stadt und Land gleiche Bildungschancen eröffnen. Wir wollen durch individuelle Förderung und Differenzierung im Unterricht sowohl leistungsstarken als auch leistungsschwächeren Kindern gerecht werden. Auch in ländliche Gebiete gehören voll ausgebaute und jahrgangswise durchgegliederte Schulen. Der Bau von Mittelpunktschulen, von denen in Niedersachsen bereits mehr als 800 bestehen, ist deshalb weiter zu fördern.

Bei der Planung neuer Schulen ist die Zusammenfassung der verschiedenen Schularten zu organisatorischen Einheiten anzustreben.

Der weitere Ausbau des Sonderschulwesens, der Bau von Mittelpunkt-Sonderschulen, schafft die Voraussetzung für einen den geistig oder körperlich behinderten Kindern angemessenen Unterricht.

Die Übergangsmöglichkeiten zwischen der Oberstufe der Volksschule, der Realschule und dem Gymnasium sind weiter zu verbessern. Dazu gehört die Einrichtung weiterer Förderstufen an Volksschulen. Die Zusammenfassung von Schülern benachbarter Volksschulen zu leistungsfähigen Oberstufen (Hauptschulen) soll nachdrücklich unterstützt werden.

Die gesteigerten Ansprüche unserer Wirtschaft erfordern einen sorgfältigen Ausbau und die Konzentration unseres Berufsschulwesens. Weitergehende Spezialisierung in den einzelnen Fachgebieten ist erforderlich. Berufsschülern muß die Chance geboten werden, sich im Rahmen des Unterrichts auf den zweiten Bildungsweg vorzubereiten.

Der Besuch zentraler, allgemeinbildender Schulen besonders in ländlichen Gebieten ist durch hohe Fahrkosten erschwert. Wir streben eine Entlastung der Eltern von diesen Kosten an.

Die Lernmittelfreiheit bleibt ein Ziel der Sozialdemokraten. Sie soll stufenweise eingeführt werden.

Höhere Anforderungen an unseren Schulen setzt bessere Ausbildung der Lehrer voraus. Unser Ziel ist, den Ausbau der Pädagogischen Hochschulen mit großer Beschleunigung voranzutreiben.

Wir betrachten den Sport nicht nur als einen Schutz vor gesundheitlichen Gefahren und auch nicht nur als sinnvolle Freizeitbeschäftigung, sondern auch als ein hervorragendes Mittel zu charakterlicher Bildung. Wir werden deshalb die Voraussetzungen für sportliche Betätigung vor allem durch Sportstättenbau weiter verbessern.

Erwachsenenbildung ist ein wichtiger Teil des gesamten Bildungswesens. Der Bau eigener Häuser und Unterrichtsräume sowie die Einrichtung öffentlicher Büchereien, vor allem in ländlichen Gebieten, bedürfen wachsender Unterstützung. Hauptberufliche Leiter und Mitarbeiter in ausreichender Zahl sind erforderlich.

Durch sozialdemokratische Initiative ist ein undoktrinäres Finanzierungs- und Baubetreuungsprogramm für die Universität Göttingen und die Technischen Hochschulen Hannover und Braunschweig entwickelt worden, das selbst in unserer schwierigen Haushalts-

situation die Fortsetzung begonnener Bauten und damit die Leistungsfähigkeit dieser Institute sichert. Auch die übrigen Hochschulen und Fachschulen des Landes Niedersachsen sollen systematisch entwickelt werden.

Die Jugend ist zur Mitwirkung aufgerufen, wenn wir den Staat für die Bürger gestalten, die morgen in ihm leben werden. Darum muß die politische Jugendbildung innerhalb und außerhalb der Schulen intensiviert werden.

Der Jugendaustausch mit allen Ländern schafft eine wichtige Voraussetzung für den Frieden und für ein gegenseitiges Verstehen. Die SPD wird ihm besondere Aufmerksamkeit zuwenden.

Für die freie Jugendarbeit brauchen wir vermehrt haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter. Ihre Einstellung und Fortbildung müssen wir weiterhin fördern. Wir helfen damit auch, daß Jugendliche ihre Freizeit sinnvoll erfüllen. – Hierzu sind auch Jugendfreizeitstätten notwendig. Ihre Förderung ist wichtig.

Das Niedersächsische Landesprogramm der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands macht deutlich, daß auch in unserem Lande noch viel zu tun ist. Bei der schwierigen Finanzlage wird manches nicht sofort erfüllt werden können.

Die unter sozialdemokratischer Leitung in Niedersachsen aufgebaute Finanzplanung wird es erleichtern, die vorhandenen Mittel sparsam und rationell einzusetzen und die Ziele der SPD zum Wohle unserer Bevölkerung zu erreichen. Die vor unserem Lande liegenden Aufgaben werden ihrer Dringlichkeit nach gelöst werden.

Immer mehr Wähler unterstützen die Politik der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Mit ihr geht es

„aufwärts“.

Bibliothek der FES



1148689

